

PROTOKOLL

aufgenommen über die am Freitag, den 17. März 2006 um 19 Uhr 30 im Gemeindeamt Achenkirch - Sitzungssaal - stattgefundene 3. Gemeinderatssitzung 2006 des Gemeinderates Achenkirch.

Anwesend: Bgm. Stefan Meßner, GV Karl Moser, Walter Margreiter, Ludwig Messner sowie die GR Hubert Rainer, Manfred Höpperger, Barbara Eller-Lagger, Gottfried Danler, Johannes Kogler, Andreas Jaud, Florian Lagger, Stephan König, Robert Geisler (Ersatzmann) und Angelika Egger

Entschuldigt: Vzbgm. Stefan Huber, GR Nikolaus Zöschg sowie die Ersatzmänner (Ersatzfrau) Manuela Wörndle und Günther Stockklausner

Nicht erschienen: -----

Es waren 9 (neun) Zuhörer anwesend

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Unterfertigung Sitzungsprotokoll vom 19. Jänner sowie vom 31. Jänner 2006
2. Hauptschulverband Jenbach und Umgebung – Änderung der Vereinbarung
3. Hauptschulverband Jenbach und Umgebung – Abschluss einer zivilrechtlichen Vereinbarung
4. Hauptschulverband Achensee-Hauptschule – Änderung der Satzungen
5. Resolution gegen die Verlängerung des Nahverkehrs
6. Verschiedene Ansuchen
 - a) Pfarrkirchenrat: Renovierungs- und Sanierungsarbeiten Widum
 - b) Dr. Stefan Hofmann – Notarztsprengel, Hausapotheke
7. Ausgabenüberschreitungen Rechnungsjahr 2005 – Genehmigung
8. Rechnungsabschluss 2005 – Beschlussfassung
9. Grundsatzvereinbarung mit Gde. Steinberg – Kostenaufteilung Bau Altenheim
10. Regionale Sommerbetreuung für Kinder von 2 bis 10 Jahren
11. Seeachenverbauung Bereich Altenheim: Kostenschätzung und Honorarangebot
12. Dienstbarkeitsvertrag Tonauer Herbert
13. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit

14. Personalangelegenheiten

1. Der Bürgermeister eröffnet die Gemeinderatssitzung, begrüßt die anwesenden Gemeinderätinnen sowie die Gemeinderäte und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Das Protokoll über die Gemeinderatssitzungen vom 19. Jänner sowie 31. Jänner 2006 wird vom Gemeinderat ordnungsgemäß unterfertigt.

2. Hauptschulverband Jenbach und Umgebung – Änderung der Vereinbarung

Bei der von der Abteilung Gemeindeangelegenheiten durchgeführten Überprüfung des „Hauptschulverbandes Jenbach und Umgebung“ hat sich herausgestellt, dass die zwischen dem Hauptschulverband und den „Achtalgemeinden“ abgeschlossene Vereinbarung teilweise zwingenden gesetzlichen Vorgaben der Tiroler Gemeindeordnung widerspricht. Demnach ist eine Teilnahme der Achtalgemeinden mit Sitz und Stimme in der Verbandsversammlung dieses Gemeindeverbandes aufgrund der Nichtmitgliedschaft nicht möglich. Dieser Passus muss daher aus dem bestehenden Vertrag herausgenommen werden.

Die vorliegende Abänderung der Vereinbarung mit dem Hauptschulverband Jenbach und Umgebung wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

3. **Hauptschulverband Jenbach und Umgebung – Abschluss einer privatrechtlichen Vereinbarung**

Um zu gewährleisten, dass die Achantalgemeinden Einfluss auf die Entscheidungen des Gemeindeverbandes „Hauptschule Jenbach und Umgebung“ – in Angelegenheiten der Polytechnischen Schule – haben, wurde eine privatrechtliche Zusatzvereinbarung ausgearbeitet. Den Achantalgemeinden wird aufgrund dieser Vereinbarung ein Informations- und Stellungnahmerecht eingeräumt wonach bei Beschlüssen der Verbandsversammlung bezüglich der privatrechtlichen Verbindlichkeit der Verbandsversammlung die Stellungnahmen der Achantalgemeinden berücksichtigt werden müssen. Werden entgegen dieser Vereinbarung vom Hauptschulverband Jenbach und Umgebung Beschlüsse umgesetzt oder Investitionen getätigt, so erwachsen den Achantalgemeinden daraus keinerlei finanzielle Verpflichtungen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vorliegende Zusatzvereinbarung mit dem Hauptschulverband Jenbach und Umgebung abzuschließen.

4. **Hauptschulverband der Achensee-Hauptschule – Änderung der Satzung**

Der geltenden Satzung des Gemeindeverbandes „Hauptschulverband der Achensee-Hauptschule“ liegen noch die gesetzlichen Bestimmungen der TGO 1966 zugrunde. Es war daher eine Überarbeitung und Anpassung an die derzeit gültigen Rechtsvorschriften erforderlich.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die vorliegende abgeänderte Satzung des Gemeindeverbandes „Hauptschulverband der Achensee-Hauptschule“ wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

5. **Resolution gegen die Verländerung des Nahverkehrs**

Die Österr. Bundesregierung plant ein neues Gesetz für den Personen-Nahverkehr, wobei der Kernpunkt dieses Vorschlages die „Verländerung“ darstellt. Die Gemeinden und das Land sollten noch stärker zur Finanzierung des Personennahverkehrs herangezogen werden.

Die vorliegende Resolution wird vom Gemeinderat einstimmig unterstützt. Es wird an die Bundesregierung appelliert, die bestehenden Lösungen beim Personen-Nahverkehr nicht zu gefährden, sondern weiterhin durch die finanziellen Beiträge des Bundes zu sichern.

6. **Verschiedene Ansuchen**

a) **Pfarrkirchenrat Achenkirch: Renovierungs- und Sanierungsarbeiten Widum**

Das Ansuchen des Pfarrkirchenrates, der auch bei der Sitzung anwesend ist, wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Bei der Finanzierung der anfallenden Kosten für Spengler-, Maler und Verputzarbeiten liegen Kostenvoranschläge in der Höhe von ca. € 41.000,- vor, die auf Pfarre, Diözese und Gemeinde aufgeteilt werden sollten, wobei diese Kosten im Voranschlag der Gemeinde jedenfalls gedeckt wären. Von Frau Birnbacher werden entsprechende Erklärungen zu den geplanten Fertigstellungsmaßnahmen gemacht, wobei angeführt wird, dass der Pfarrkirchenrat mit 3 : 2 Stimmen hinter dieser Vorgangsweise steht, lediglich der Herr Pfarrer Dr. Sirch hat sich gegen diese Vorgangsweise (Durchführung der Arbeiten durch die Mitglieder des Pfarrkirchenrates) ausgesprochen. Hinsichtlich der Anfrage von GR Kogler bezüglich des Beitrages der Diözese, erklärt Frau Birnbacher, dass dieser für die Durchführung der Arbeiten ebenfalls erforderlich ist. Von GR Höpperger wird in diesem Zuge auch die Isolierung der obersten Geschossdecke vorgeschlagen, da dies für die Reduzierung der Heizkosten ein ausschlaggebender Punkt ist. Dies ist jedoch bei den derzeit vorliegenden Angeboten lt. Aussage von Frau Birnbacher noch nicht enthalten. Auch GV Moser spricht sich für die Dämmung dieser Decke aus, was aufgrund der baulichen Gegebenheiten auch eher leicht machbar ist (begehbarer Dachboden). Frau GR Egger führt an, dass vom Herrn Pfarrer im Zuge der ganzen Bautätigkeiten Arbeiten durchgeführt wurden die nicht unbedingt erforderlich waren, und die Dämmung des Gebäudes wurde nicht berücksichtigt. Von GR Höpperger wurde der Pfarrer bereits im Vorfeld der bisher durchgeführten Bauarbeiten darauf hingewiesen, dass der geplanten Kostenrahmen nicht eingehalten werden kann. Zukünftig sollten derartige Vorgangsweisen nicht mehr gewählt werden. Frau Birnbacher verweist, dass die nunmehr vorliegenden Angebote auf genaue Abmaße beruhen. Vom Bürgermeister wird empfohlen, auch noch für die Dämmung der obersten Geschossdecke ein entsprechendes Angebot einzuholen. GR Kogler spricht das Vertrauen gegenüber dem

Pfarrkirchenrat aus. Zukünftig sollten jedoch Baumaßnahmen, die nicht unbedingt zum Widum passen, nicht ausgeführt werden.

Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass für die geplanten Arbeiten ein Betrag in Höhe von ca. € 14.000,- (Drittelbeitrag) übernommen wird.

b) Dr. Stefan Hofmann – Notarztsprengel, Hausapotheke

Derzeit verfügt die Region Achensee über einen gut funktionierenden Notarztsprengel. Die diensthabenden Ärzte sind jedoch nunmehr an die Gemeinde mit dem Ersuchen um finanzielle Unterstützung für die notärztliche Vertretung herangetreten. Derzeit erhalten die Ärzte pro Tag für den notärztlichen Dienst einen Betrag von € 145,-. Die Kosten für einen Vertreten belaufen sich jedoch auf € 560,- pro Tag. Die Differenz sollte nunmehr zwischen Gemeinde (€ 210,-) und dem Arzt (€ 205,-) aufgeteilt werden. Bei ungefähr 48 Vertretungstagen würden sich die Kosten für die Gemeinde auf einen Betrag von € 10.080,- belaufen. Unter Berücksichtigung der Einwohner sowie der Nächtigungen in der Region würden sich bei € 20.000,- (Gde. Eben und Gde. Achenkirch) ein Betrag von ca. 1,66 pro EGW ergeben (5.050 Einwohner und 7.000 Nächtigungen). Andere Sprengel leisten derzeit einen Beitrag bis zu € 2,00 pro EGW. Nach Rücksprache mit Bürgermeister Margreiter beteiligt sich auch die Gemeinde Steinberg am Rofan an den anfallenden Kosten. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass von der Gemeinde Achenkirch ein Betrag in Höhe von ca. € 10.000,- für die Vertreter der Notärzte zur Verfügung gestellt wird. Die Abrechnung erfolgt nach den tatsächlich angefallenen Vertretungstagen durch die Gemeinde Eben am Achensee.

Bezüglich der derzeit kursierenden Diskussionen über die Hausapotheken informiert der Bürgermeister, dass sich durch die Gesetzesänderungen momentan keine Änderungen ergeben. Dies wäre erst der Fall, wenn im Ort zwei bzw. drei praktische Ärzte ansässig wären.

7. Ausgabenüberschreitungen Rechnungsjahr 2005 – Genehmigung

Die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag (€ 5.000,-) wurde allen Gemeinderatsfraktionen mit dem Entwurf des Rechnungsabschlusses 2005 übergeben. Diesbezüglich werden von den Gemeinderäten keine weiteren Anfragen gestellt. Die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2005 gemäß § 15 Abs. 1 Z. 7 VRV (Über- und Unterschreitungen ab einer Höhe von € 5.000,-) sind in den Erläuterungen im Rechnungsabschluss enthalten. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, diese Erläuterungen zu den Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2005 zur Kenntnis zu nehmen und den Überschreitungen die Genehmigung zu erteilen.

8. Rechnungsabschluss 2005 – Beschlussfassung

Der Bürgermeister berichtet, dass der Rechnungsabschluss 2005 vom 17. Februar 2006 bis einschließlich 03. März 2006 (angeschlagen vom 08.02.2006 – 06.03.2006) zur öffentlichen Einsicht aufgelegt ist. Der Rechnungsabschluss wurde nach den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung erstellt und vom Überprüfungsausschuss bei der Sitzung am 21. Februar 2006 vorgeprüft und für in Ordnung befunden. Frau GR Egger als Vertreterin des Obmannes des Überprüfungsausschusses berichtet kurz über das Ergebnis. Die Entlastung des Rechnungslegers wurde vorgeschlagen.

Der Bürgermeister übergibt den Vorsitz an den GV Karl Moser und verlässt den Sitzungssaal. GV Karl Moser stellt den Antrag den Rechnungsabschluss 2005 zu genehmigen und dem Rechnungsleger Bürgermeister Stefan Messner die Entlastung zu erteilen.

Der Rechnungsabschluss 2005 wird vom Gemeinderat einstimmig genehmigt und dem Rechnungsleger Bürgermeister Stefan Messner wird die Entlastung erteilt.

ORDENTLICHER HAUSHALT	Einnahmen	€	5.900.315,20
	Ausgaben	€	4.744.517,08
	RECHNUNGSERGEBNIS	€	1.155.798,12

AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT	Einnahmen	€	949.938,52
	Ausgaben	€	832.218,09
	RECHNUNGSERGEBNIS	€	117.720,43

Der Vorsitz wird wieder vom Bürgermeister übernommen, der sich in diesem Zuge bei allen Bediensteten für die geleistete Arbeit bedankt. Auch dem Gemeinderat dankt der Bürgermeister für die kooperative Zusammenarbeit im vergangenen Rechnungsjahr.

9. **Grundsatzvereinbarung mit Gde. Steinberg – Kostenaufteilung Bau Altenheim**

Von den Gemeinden Achenkirch, Eben am Achensee, Steinberg am Rofan und Wiesing wurde die regionale Zusammenarbeit für die Sicherstellung der stationären und ambulanten Pflege und Betreuung von älteren und pflegebedürftigen Menschen vereinbart.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die nachstehende Grundsatzvereinbarung mit der Gemeinde Steinberg am Rofan abzuschließen:

**I.
Präambel**

Die Gemeinden Achenkirch, Eben am Achensee, Steinberg und Wiesing haben eine regionale Zusammenarbeit zur Sicherstellung der stationären und ambulanten Pflege und Betreuung von älteren und pflegebedürftigen Menschen vereinbart. Dafür wird in Achenkirch und in Eben am Achensee jeweils ein Wohn- und Pflegeheim als Betriebseinheit errichtet, die aus wirtschaftlichen Gründen im Verbund geführt werden.

Das Wohn- und Pflegeheim mit Standort in Eben am Achensee, „Kirchfeld“ (Gst 50, KG Eben), wird eigenständig von den Gemeinden Eben am Achensee und Wiesing errichtet und erhalten und jenes mit Standort Achenkirch, „Annabichl“ (Gst 1447/1, KG Achental) von den Gemeinden Achenkirch und Steinberg am Rofan.

**II.
Kostenaufteilung**

Die Kosten bzw. ev. Überschüsse des Betriebs der beiden Einheiten in Achenkirch und Eben am Achensee werden zwischen den vier Gemeinden nach

einen einvernehmlich zu bestimmenden Aufteilungsschlüssel aufgeteilt, wobei ev. Überschüsse zur Bildung von Rücklagen verwendet werden sollen.

Die Kosten der Planung, Errichtung und Erhaltung (soweit diese aus ev. Rücklagen nicht abgedeckt werden können) des Heimes in Achenkirch werden nach dem Verhältnis der jeweiligen gemäß Punkt III. festgelegten Einwohnerzahlen von Achenkirch und Steinberg und des daraus errechneten Einwohnerschlüssels zwischen diesen beiden Gemeinden aufgeteilt. *Die Gemeinde Achenkirch bringt jedoch den Grundanteil (Gst 1447/1, KG Achental) ein und entstehen diesbezüglich der Gemeinde Steinberg keine Kosten, wobei sich der Grundanteil den die Gemeinde Achenkirch einbringt nur auf die für den Bau bzw. eine event. Erweiterung des Wohn- und Pflegeheimes benötigte Fläche erstreckt. Weiters trägt die Gemeinde Achenkirch den Erschließungsbeitrag nach dem Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz und die Wasser- sowie Kanalanschlussgebühren allein.*

III.

Berechnung und Anpassung des Einwohnerschlüssels

Der Einwohnerschlüssel gemäß Punkt II./2. wird für sämtliche Kosten der Planung und des Neubaus (bis zur Inbetriebnahme) des Heimes auf Grundlage der mit Stichtag 01.01.2006 ermittelten Einwohnerzahlen berechnet und in Prozentsätzen festgelegt, wobei unter Anwendung der kaufmännischen Regeln auf ganze Zahlen auf- bzw. abgerundet wird (Gemeinde Achenkirch 87 % [2.091 Einwohner] und Gemeinde Steinberg am Rofan 13 % [306 Einwohner]). Kosten für ev. für die Planung und den Neubau aufgenommenes Fremdkapital (z.B. Mittel der Wohnbauförderung, Kredite) werden bis zur gänzlichen Rückzahlung nach diesem Schlüssel aufgeteilt.

Für nach Aufnahme des Betriebes erforderliche Investitionen bzw. Erhaltungsmaßnahmen oder ev. Erweiterungsbauten sind die Kosten dafür auf Grundlage der mit Stichtag 01.01. jenes Jahres, in dem mit der Ausführung dieser Tätigkeiten begonnen wurde, ermittelten Einwohnerzahlen und der daraus errechneten kaufmännisch gerundeten Prozentsätze aufzuteilen. Für event. aufgenommenes Fremdkapital gilt wiederum dieselbe Regelung.

Der Ausstieg aus dem Verband in Schwaz muss vom Gemeinderat noch beschlossen werden (Nettvermögen der Gemeinde Achenkirch mit Stichtag 01.01.2006 beträgt € 358.506,19 und der der Gemeinde Steinberg am Rofan € 59.667,03).

10. Regionale Sommerbetreuung für Kinder von 2 bis 10 Jahren

Vom Land Tirol wird wie bereits in den letzten zwei Jahren das Projekt „Regionale Sommerbetreuung für Kinder von 2 bis 10 Jahren“ angeboten. Das Programm könnte in Kooperation mit anderen Gemeinden und Erhaltern auf regionsübergreifender Basis umgesetzt werden. Pro betreute Gruppe (mindestens 5 und höchstens 20 Kinder) müssen zwei ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung stehen. Vom Land wird derzeit ein Beitrag von € 750,- pro Woche und Gruppe. Vor einer endgültigen Entscheidung über die Sommerbetreuung sollte jedenfalls die Befragung in der Volksschule bzw. im Kindergarten abgewartet werden, wobei bei dieser die Rahmenbedingungen über eine event. Betreuung (wie z.B. der Elternbeitrag) noch nicht zur Verfügung standen.

11. Seeachenverbauung Bereich Altenheim: Kostenschätzung und Honorarangebot

Die Kostenschätzung für die Verbauung der Seeache im Bereich des geplanten Altenwohnheimes liegt vor. Diese beläuft sich auf geschätzte Kosten von € 380.000,- inkl. MwSt., wobei auch der Neubau der Brücke beinhaltet ist. Das Honorarangebot von Frau DI Bernadette Fleisch beläuft sich auf einen Betrag von € 20.760,- inkl. MwSt. In dieser Summe sind auch die Kosten für die Ökologische Begleitplanung enthalten. An diesen Kosten wird sich auch der Bund bzw. das Land voraussichtlich mit jeweils einem Drittel beteiligen. Durch die erforderlichen Regulierungsmaßnahmen wird der Baubeginn des Wohn- und Pflegeheimes nicht gehindert. Die wasserrechtliche Verhandlung ist im Mai geplant.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass mit der Erstellung des Regulierungsprojektes im Bereich des geplanten Wohn- und Pflegeheimes Frau DI Bernadette Fleisch lt. Honorarangebot vom 24. Februar 2006 beauftragt wird.

12. Dienstbarkeitsvertrag Tonauer Herbert

Im Zuge des Widmungsverfahrens für die Grundstücke Gp. 1364/14, 1365/7 und 1365/8 wurde mit Herrn Herbert Tonauer der Abschluss eines Dienstbarkeitsvertrages für den Wanderweg „Daumwiese – Fiechtersiedlung“ vereinbart. Da die Voraussetzungen durch die Gemeinde mit der Aufnahme in der Raumordnungskonzept geschaffen wurde, steht auch dem Abschluss des Dienstbarkeitsvertrages nichts mehr im Wege. Dieser wurde von der Gemeinde ausgearbeitet. Der vorliegende Dienstbarkeitsvertrag wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen und soll im Grundbuch eingetragen werden.

13. Anträge, Anfragen und Allfälliges

a) Wohnungsvergabe TIGEWOSI

Die Wohnung Achenkirch 446/6 (ehem. Seisl Maximilian) wurde zur Weitergabe an die Familie Reinhard und Andrea Diemer empfohlen und die dadurch freiwerdenden Wohnung Achenkirch 447/3 an Frau Tanja Mauritz (Gemeindevorstandssitzung vom 02. März 2006), was vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen wird.

b) Erneuerung Straßenbeleuchtung

Es werden Vorschläge für eine Verbesserung der Straßenbeleuchtung eingeholt (GV Moser Karl). Dieser Vorschläge werden dann dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.

c) Verkehrsleitsystem Achenkirch

Aufgrund der sehr schwierigen Lage bezüglich einer Beschilderung innerhalb von Achenkirch, wurde vom Gemeindevorstand am 02. März 2006 die Firma Neuhauser mit der Erstellung eines Angebotes für die Ausarbeitung eines Verkehrsleitsystems beauftragt, was vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen wird.

d) Ehrung Theresia Pöll

An Frau Theresia Pöll wird vom Land Tirol für die langjährigen Dienste als Organistin die Verdienstmedaille des Landes Tirol verliehen (04. Mai 2006). Als Dank wurde Frau Pöll anlässlich des 75igsten Geburtstages mit dem Kirchenchor sowie unserem Ehrenbürger Prior Pater Benedikt Knapp zum Mittagessen im Tiroler Weinhaus eingeladen.

e) Partnerschaft Brenzone

Vom 11. bis 13. März 2006 war eine Delegation (28 Personen) aus Brenzone zu Besuch in Achenkirch. Bürgermeister berichtet kurz über das Programm. Am 04. April bringt der Bürgermeister von Brenzone Olivenzweige für die Palmbuschen. Dies wird noch durch einen Postwurf bekannt gegeben.

f) Projekt Jugendraum Achenkirch

Von den Jugendlichen wurden bereits verschiedene Vorschläge für den geplanten Jugendraum über dem Feuerwehrgerätehaus ausgearbeitet. Es wurde auch eine ungefähre Kostenschätzung ausgearbeitet. Am 18. März findet ein Gespräch – für welches ca. 160 Jugendliche eingeladen wurden – statt und am 24. März d. J. wird das Projekt Frau LR Anna Hosp persönlich vorgestellt.

g) Camping Achensee – Verpachtung

Für die Verpachtung des Campingplatzes haben bereits sieben Bewerber vorgesprochen oder haben sich telefonisch erkundigt. Die Entscheidung wird umgehend nach Ablauf der Bewerbungsfrist durch die Generalversammlung getroffen. (Einladung ergeht noch).

h) Freizeitanlage Achensee

Die Arbeiten bei der Errichtung des Dammes bzw. der Aufschüttung können vermutlich in der kommenden Woche (KW 12) abgeschlossen werden. Die Witterungsverhältnisse in diesem Winter haben sicherlich einen großen Anteil an der reibungslosen Abwicklung. Auch die Baustraße hat maßgeblich dazu beigetragen, dass es zu keine Anrainerbelästigungen gekommen ist. Das Projekt nimmt somit konkrete Formen an.

i) Terminbekanntgaben

Der Bürgermeister informiert über nachstehende Termine:

- 24. März 2006 – LR Anna Hosp (Altenwohnheim mit Bgm. Hausberger und Margreiter sowie Jugendraum)
- 26. März 2006 – Gemeindegeschicup im Kaunertal
- 27. März 2006 – LR Anton Steixner wegen ÖPNV bzw. Taxi
- 28. März 2006 – Altenwohnheim / Besichtigung Wettbewerbsareal

- 05. April 2006 – Ehrung Altbürgermeister Manfred Moser (30 Jahre Gemeindetätigkeit)
- 14. April 2006 – Karfreitagsprozession in Brenzone (Anmeldungen in der Gemeinde)
- 04. Mai 2006 – Ehrung Theresia Pöll (Verdienstmedaille des Landes Tirol)
- 31. Mai 2006 – Jurysitzung Architektenwettbewerb Altenwohnheim

j) Wasserversorgungsanlage Achenkirch

GR Lagger erkundigt sich bezüglich des Standes „Wasserleitung Unterausiedlung“ – Ing. Steinlechner wird sich ehest möglich damit befassen.

k) Eisschützenverein

GR Kogler wurde bezüglich des Standes für die weitere Vorgangsweise bei der Eisstockbahn angesprochen. Diesbezüglich müssen von DI Fleisch Erhebungen bezüglich des HQ30 Zone gemacht werden, wobei man sich generelle Überlegungen über den Standort machen sollte.

14. Personalangelegenheiten

Die bisher befristeten Dienstverträge mit Tanja Scherler (befristet bis 31. Jänner 2006) und Christoph Rinner (befristet bis 31. Jänner 2006) werden vom Gemeinderat einstimmig auf unbestimmte Dauer abgeändert.

Weiters wird der Dienstvertrag mit Frau Maria Eder – abgeschlossen bis zum Ende des 1. Schulhalbjahres 2005/2006 – bis zum Ende des 2. Schulhalbjahres 2005/2006 verlängert.

Ende: 21 Uhr 20

g. g. g.

.....

Bgm. Stefan Meßner

F.d.R.d.A.

(Pockstaller)